

Mein ERASMUS-PROGRAMM

Lecce

Wintersemester 2022/23

1. Vorbereitung/Bewerbung und Ankunft

Die Bewerbung auf das Erasmussemester verläuft über die universitätsinterne Website. Dort findet man detaillierte Angaben zu den möglichen Partneruniversitäten, Sprachanforderung und Bewerbungsmodalitäten sowie die passenden Bewerbungsfristen.

Ich habe mich für Lecce entschieden, da ich mein Italienisch weiter verbessern und ein weiteres europäisches Rechtssystem kennen lernen wollte. Außerdem ist die im Süden Italiens liegende Stadt das perfekte Erasmusziel um auch im Wintersemester etwas studentisches „Südsee-feeling“ zu erleben.

Nach meiner Platzbestätigung in Lecce erfolgte die **Einschreibung** bei der Partneruniversität. Bei der Einschreibung sind einige Kommunikationshürden aufgetreten. Die italienische Partneruniversität ist nicht sehr schnell und klar in der elektronischen Kommunikation. Ich empfehle jedem Erasmuswärter immer den telefonischen Weg zu wählen, um gezielt an die fehlenden Informationen zu kommen. Bei der Einschreibung wird einem ein vorübergehender Steuercode („**codice fiscale**“) zugeteilt, den man *unbedingt* notieren sollte, um später den Zugang zum Uniportal zu gewährleisten und auch in der Einreisebehörde seinen richtigen Steuercode zu erhalten. Dieser Steuercode ist notwendig für die Verwaltung an der Uni, ggf. für das Unterschreiben eines Mietvertrages oder etwa für ein Abonnement bei einem lokalen Fitnessstudio.

2. Anreise & Transport in Lecce

Die Anreise ist relativ unkompliziert. Ryanair bietet **kostengünstige Flüge nach Bari** an. Wenn man in Köln studiert, ist der nächste mögliche Flughafen in Düsseldorf Weeze. Der Flug dauert ca. 2:40 Stunden. Bei der Ankunft musst du lediglich in einen Zug Richtung „Bari Centrale“ umsteigen und von dort aus einen Direktzug nach „Lecce“ nehmen. Das dauert zusätzlich nochmal 2,5 Stunden. Für den Flug sollte man in etwa mit einem 20 kg Gepäck 90 Euro einrechnen. Die Anschlusszüge nach Lecce kosten insgesamt ca. 15 Euro.

Grundsätzlich bewegt man sich in Lecce **zu Fuß** fort. Alles ist sehr angenehm fußläufig erreichbar und bringt somit einen riesigen Charme mit sich. Freunde besuchen oder durch die Innenstadt laufen ist jederzeit sehr schnell und unkompliziert möglich. Musst du dennoch mal einen Ort außerhalb der Stadt erreichen nimmst du den **Bus oder einen Zug am Bahnhof**. Für die Busse gibt es die Möglichkeit ein **Monatsticket** zu erwerben, speziell für Erasmusstudenten (ca. 8 Euro). Dafür musst du dich am Anfang des Semesters auf einer Liste im international Office eintragen lassen.

Möchte man Orte in Puglia erreichen, beispielsweise um Städte zu erkunden oder an Strände zu fahren empfiehlt es sich generell mit „FSE“ zu reisen. Auf der Internetseite findest du passende Züge und Busse um dein Ziel zu erreichen. Außerdem organisiert das örtliche Erasmus Team (**ESN Lecce**) wirklich jedes Semester zahlreiche Städtetrips für kleines Geld, an welchen ich empfehle, immer teil zu nehmen.

Bekommt man Besuch aus der Heimat empfiehlt es sich gerade auch in der Nebensaison einen Mietwagen für eine Woche auszuleihen, um etwas mobiler zu sein. Wir haben für einen Mietwagen pro Woche ca. 100 Euro bezahlt (über check24 buchbar).

3. Wohnungssuche und Kosten

Die Wohnungssuche in Lecce gestaltet sich etwas schwierig. Hat man dann aber eine Wohnung gefunden wird man mit überaus großen Räumlichkeiten, einem hohen Sauberkeitsstandard, historischen Bauten und einem unbestechlich günstigen Mietpreis belohnt.

Portale zu Wohnungsfindung sind: idealista, CercoAlloggio oder auch auf subito (äquivalent zu ebay Kleinanzeigen). Man sollte darauf achten, dass man meistens eine Agentur für die Vermittlung bezahlt. Die Bezahlung hält sich jedoch in Grenzen und liegt zumeist bei 250 Euro.

Für meine Wohnung habe ich im Endeffekt 200 Euro bezahlt und für 6 Monate 100 Euro Nebenkosten.

Ansonsten kannst du dich auch immer an die ESN-Organisatoren wenden, die dir immer behilflich mit Tips zu Wohnungen sein können. Du wirst zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu einer Whatsapp-Gruppe hinzugefügt und schnell in das ESN-Netzwerk integriert. Dort hast du Anschluss an andere Erasmusstudenten, die die selben Erfahrungen machen wie du.

4. Universitätsleben und Learning Agreement

Die erste große Aufgabe in Lecce ist es, seinen Stundenplan zu wählen und das Learning Agreement für die Heimat- und Partneruniversität auszufüllen.

Grundsätzlich sind alle Kurse, die du belegen kannst auf italienisch. Das ist wichtig zu wissen, da im Anforderungsprofil der Universität zu Köln kein Sprachnachweis für das Erasmus an der Uni Salento erforderlich ist. Jedoch empfehle ich Jedem, der ein Erasmus in Rechtswissenschaften macht mindestens ein A2, besser noch ein B1 Level zu haben. Es gibt auch englische Kurse, diese sind aber eher seltener zu finden und überschneiden sich fast immer mit den italienischen Rechtskursen.

Bei der Fächerwahl sollte man darauf achten, dass das Fach im richtigen Semester stattfindet. Im Fächerkatalog der Uni Salento, welchen man auf der Website der Uni findet, sind alle Fächer für das ganze Jahr gelistet. Ist man unaufmerksam wählt man aus Versehen ein Fach, welches nur für ein ganzes Jahr wählbar ist oder im zweiten Semester stattfinden, in welchem man eventuell schon nicht mehr an der Uni ist. Hier sollte man sehr vorsichtig sein und im Ernstfall nochmal direkt mit den Professoren via Mail kommunizieren. Außerdem fängt das Semester der Rechtswissenschaften früh im

Vergleich zu anderen Studienfächern an, weswegen eine frühe Anreise ratsam ist. Außerdem belegt man im Laufe des Semesters einen Sprachkurs von 6 Stunden in der Woche, welcher ggf. sich mit deinen Fächern überschneidet. Hier kann man ggf. umwählen.

Empfehlenswert ist die persönliche Kommunikation mit den Professoren in jedem Fall. Gerade als etwas „verlorener“ Erasmusstudent ist die Hilfe der Professoren Gold wert. Meist sind diese sehr verständnisvoll, nachsichtig und wohlgesonnen. Mir wurde in verschiedenen Fächern sogar eine Alternativklausur mit reduziertem Umfang angeboten, um die Sprachbarriere auszugleichen.

Die Klausuren finden zu 90% als mündliche Klausur auf italienisch statt. Das klingt erstmal erschreckend, ist im Endeffekt aber super angenehm. Die Professoren sind sehr nachsichtig und hilfsbereit, was die fehlenden Sprachkenntnisse angeht und geben gerne gute Noten. Die italienische Art und Weise Klausuren abzuhalten ist sehr gewöhnungsbedürftig für deutsche Studenten. Man findet sich in einem Vorlesungssaal mit ca. 30-50 Studenten wieder. Geprüft wird in Anwesenheit aller Studenten vorne im Hörsaal. Dort sitzen 4 Wissenschaftliche Mitarbeiter und der oder die Professor*in. Die Stimmung ist eher ausgelassen und munter. Du kannst als Unterstützung auch deine Freunde mitnehmen. Bewertet wird mit einem Punktesystem von 1-30. Mit 18 Punkten besteht man seine Klausur. Die Note erfährst du am Ende der mündlichen Prüfung. Solltest du nicht bestehen oder deine Note ablehnen, weil sie zu schlecht ist für dein Erachten, kannst du die mündliche Klausur bis zu 2 weitere Male wiederholen (bleibst du nur 1 Semester musst du darauf achten, dass die Zweittermin relativ spät sind und auch schon ins zweite Semester im Jahr fallen können).

5. Freizeit und Nachtleben

Die Zeit, die ich neben dem Unileben in Lecce hatte, war einfach wunderschön und genial. Ich habe die besten Freunde gewonnen und hatte einen Riesenspaß. Grundsätzlich kann man Alles auf eigene Faust entdecken. ESN Lecce organisiert jedoch Unmengen an Fahrten in Städte, Clubs und kleine Events in Lecce selbst, an denen man teilnehmen sollte.

Lecce und die Region Puglia bieten einfach unfassbar viel zum Erleben. Ich würde Jedem empfehlen folgende Städte zu besichtigen: Matera, Alberobello, Pogliano al mare, Gallipoli, Monopoli, Ostuni, Otranto. Die schönsten Strände, die ich empfehlen kann, sind: Baia die turchi, der Stadtstrand in Otranto, punta proschiotto, torre dell'orso.

Cafés und Restaurants gibt es in Lecce en masse. Ich kann vor allem die weltbeste, günstigste Pizzeria mit dem freundlichsten Personal aus ganz Lecce empfehlen: „Rosetta“. Die Besitzer haben uns aufgenommen wie eigene Töchter und wir haben uns dort mehr zu Hause gefühlt als in unserer Wohnung.

Leider gibt es in Lecce selbst keinen offiziellen Nachtclub. Das klingt erstmal seltsam, aber die Partykultur auf Italiens Straßen lässt einen Nichts vermissen. In der Bar „Club20“ in der Nähe von Piazza Santa Chiara bekommt man sogar als Erasmus Student vergünstigte Preise für Getränke. Außerdem werden gelegentlich Partys im „Fever Club“ und im

„Officine Cantelmo“ organisiert und von ESN beworben. Dort erhält man dann reduzierte Preise und zahlt keinen Eintritt. Im Umkreis von Lecce gibt es außerdem weitere Clubs, die einfach zu erreichen sind, wie beispielsweise das „Live75“ in Monteroni, was ich sehr empfehlen kann. Um auf dem neusten Stand zu bleiben, sollte man folgenden Instagram Seiten abonnieren: unipartylecce, unifest_ent, live75_.

Außerdem gibt es eine Bar, die „Hamberriera“ heißt, welche Musikevents und DJSets am Wochenende und unter der Woche organisiert in der Innenstadt von Lecce. Mit der App „stasera“ kann man täglich Events in Lecce und Umgebung verfolgen.

6. Fazit

Lecce hat mich persönlich verzaubert. Ich hatte ein sehr schönes Semester und kann jedem, der etwas Leichtigkeit vermisst und interessiert ist ein erfülltes Universitätsleben zu erleben, empfehlen den Schritt nach Lecce zu wagen. Man trifft dort die interessantesten Menschen und lernt die italienische Lebensweise sehr zu schätzen.